

21/113-114

Betrifft den Streit der Gemeinde Baar mit der Stadt Zug wegen [der Genossen] im Grüt.

---

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat Jakob I. Zurlauben  
AH 21, 261-263 - Blatt 263<sup>r</sup> leer

114

[ca. 1680]

A

MEMORIAL BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN BETREFFEND DIE RECHNUNGSABLAGE  
BEAT KASPAR ZURLAUBENS ALS LANDSCHREIBER DER FREIEN  
AEMTER

- 
1. Sein Sohn, Beat Kaspar, habe ihn durch unablässiges Drängen und durch den Einfluss anderer zu verschiedenen Verträgen gedrängt, wobei dieser - wie man jetzt erfahren müsse - immer bloss seinen eigenen Vorteil gesucht habe.
  2. So habe er, Beat Jakob I., auf die Bitte obgenannter Personen hin sämtliche Denominationsstimmen [für die Landschreiberei], obwohl diese auf jeden beliebigen seiner Söhne ausgestellt gewesen seien, diesem übergeben.
  3. Da Beat Kaspar die Verträge in keiner Weise gehalten habe, verlange er, dass dieser ihm die Ortsstimmen, welche ihn mehrere 100 Gl. gekostet hätten, wieder zurückgebe, damit er sie einem andern Sohn überreichen könne.
  4. Da Beat Kaspar - wie dies der erste mit ihm abgeschlossene Vertrag eindeutig erhelle - sowohl von den regierenden Orten als auch von ihm, Beat Jakob I., gleich wie Bannerherr [Johann Melchior] Kolin nur als Verwalter der Landschreiberei eingesetzt worden sei, verlange er, dass Beat Kaspar über die bisherigen Einnahmen Rechnung ablege und jene zwei Teile, welche dem Grosssohn [Beat Heinrich Franz Ignaz, dem späteren Pater Leonz] zuständen, wie früher Kolin und später auch er, Beat Kaspar - wenigstens anlässlich der ersten zweieinhalb Abrechnungen - dies getan, auch in Zukunft abliefern resp. die hinterhaltenen Beträge nachzahle.

21/114

21/114-116

5. Er protestiere vorsorglich in seinem und im Namen seines Grosssohnes gegen das betrügerische Vorgehen Beat Kaspars und behalte sich vor, deswegen bei der Obrigkeit Klage zu führen.

---

Kopie

AH 21, 264-265 - Blatt 265<sup>r</sup> leer

115

1707 Juli, Mailand

B

BRIEF VON [JOHANN JOSEF] SIDLER AN AMMANN BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN, ZUG

---

Sidler bedauert, immer noch keine Antwort von ihm erhalten zu haben. Deshalb möchte er ihm nochmals mitteilen, "das ich die räckhung [Rechnung] hab us ziehen lasen für des H. Comp." [in span. Diensten], und ihn zugleich bitten, ihm entsprechende Befehle zukommen zu lassen. Er glaube auch, die vom September herührenden Ausstände in Cremona bei "borron" mit Erfolg geltend machen zu können.

Wie man vernehme, sei das letzte Treffen in Holland [span. Erbfolgekrieg in den span. Niederlanden] für Frankreich erfolgreich ausgegangen.

Die Verhandlungen in Rom seien zu seiner vollen Zufriedenheit verlaufen.

---

Original, mit Siegel

AH 21, 266-268 - Blatt 267 und 268<sup>v</sup> leer

116

1686 August 31., Luzern

B

BRIEF VON [JOHANN RUDOLF] DUERLER AN AMMANN [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, ZUG

---

Um zu vernehmen, was [Schultheiss und Rat von] Luzern der Stadt

2.11.187